

Ohne Kontrollzeichen:

Eine neue Erkenntnis nach rund 140 Jahren

von Frank Escher und Ulrich Keller

«Ja, Du hast Recht. Es gibt keine «Stehende Helvetia» ohne Kontrollzeichen.» Das wurde mir von verschiedenen Seiten von langjährigen «Stehenden»-Sammlern aus der ArGe-Schweiz bestätigt. Aber zurück zum Beginn des Geschehens.

Frank, ein Sammlerfreund aus der ArGe Schweiz, erzählte mir am Telefon, dass er Marken der «Stehenden» ohne Kontrollzeichen besitzt. Mit der Überzeugung, dass dies nicht möglich sei, gab ich ihm den Rat, die Marken auf einen schwarzen Untergrund zu legen und auf die Rückseite ein bis zwei Tropfen gereinigtes Benzin zu träufeln. Während das Benzin langsam wieder verfliegt, erscheint wie von Zauberhand das Kontrollzeichen. Es ist jedoch nur für wenige Sekunden sichtbar.

Der Rat zeigte die gewünschte Wirkung. Aber bei zwei Marken konnte Frank beim besten Willen nichts erkennen. Also bat ich ihn, mir die Marken zuzusenden. Nach Eintreffen seines Briefes machte ich mich auf die Suche nach dem Kontrollzeichen ...

Nichts, es war nichts zu erkennen. Nach meinem Anruf bei ein paar Sammlerfreunden, nur um bestätigt zu bekommen, dass es kein fehlendes Kontrollzeichen auf diesen Marken gibt, unternahm ich den nächsten Schritt und rief Herrn Kurt Loertscher an, einen der zuständigen Verbandsprüfer in der Schweiz.

Von ihm erfuhr ich etwas für mich vollkommen Neues. Ich erhielt den Rat, die betreffenden Marken für ca. 20 bis 30 Minuten in kaltes Wasser zu legen. Anschliessend nass zum Trocknen auf eine schwarze Unterlage legen und so würde für mehrere Minuten das Kontrollzeichen zu sehen sein. Auf meine etwas verduzte Antwort, dass ich das bereits mit Benzin versucht hätte, bekam ich folgende Erklärung: Das Benzin erreicht nur die Papieroberfläche und dringt somit nicht tief genug in das Papier ein. Deshalb sollen die betreffenden Marken so lange im Wasser liegen bleiben, damit sich die Papierstruktur vollkommen vollsaugen kann und dadurch aufgeweicht wird.

Gesagt, getan. Bei einer Marke hatte ich Erfolg und konnte ein schwaches Kontrollzeichen erkennen. Aber die zweite Marke weigerte sich hartnäckig, ihr Geheimnis preiszugeben. Also rief ich erneut Herrn Loertscher an. Er bat mich, ihm die betreffende Marke zu senden. Nach ein paar Tagen erhielt ich den Anruf, dass auch er kein Kontrollzeichen feststellen konnte. Um ganz sicher zu gehen, hatte Herr Lörtscher noch einen zweiten Kollegen zu Rate gezogen. Das Ergebnis steht fest:



Wir haben eine «Stehende» ohne Kontrollzeichen gefunden!

Dank Herrn Loertscher möchten wir Ihnen ein paar Möglichkeiten nennen, die zum fehlenden KZ führen konnten:

1. Das Bogenpapier hat kein Kontrollzeichen und ist durch alle Inspektionen durchgeschlüpft.
2. Die Verschiebung des Kontrollzeichens war so gross, dass es die Marke nicht mehr traf. (Dies betrifft aber nur Randstücke, wie die hier abgebildete 67Af, Feld 91.)
3. Der Drucker Max Girardet hat ein Ersatzpapier genommen, weil er sonst Strafe bezahlen musste, wenn ein Bogen bei der Kontrolle fehlte.

Schlussfolgerung: Man sollte also nie sagen: «Das existiert nicht!», sondern besser ist: «Das hat man noch nicht gesehen». Auf Französisch heisst es dann auch «Impossible n'est pas Français.»

Und jetzt viel Spass beim Suchen! ■